Kolpingsfamilie Werne an der Lippe

14. Juli 2021
Sonderausgabe

Newsletter

Kolping

Liebe Kolpingschwester, lieber Kolpingsbruder,

HANDWERKER GOTTES

So nannte ihn die „Frankfurter Neue Presse“ am 5. August 2011 in ihrem Bericht anlässlich seines goldenen Priesterjubiläums. Gemeint war unser Präses, Pater Wolfgang Drews.

KURZBIOGRAFIE

- **14. Juli 1932**
  Geburt in Ober-Erlenbach
- **1939—1947**
  Besuch der Volksschule
- **1947—1950**
  Ausbildung zum Elektromaschinenbauer
- **1950—1955**
  Zubringerschule für Spätberufene in Bensheim
- **16. September 1955**
  Eintritt in den Orden
- **17. September 1956**
  Zeitliche Profess
- **1956—1958**
  Studium der Philosophie
- **1958—1961**
  Theologiestudium
- **17. September 1959**
  Ewige Profess

Danach gewirkt als

- Jugendseelsorger
- in der Brüderbegleitung
- in Volksmissionen
- in der Seelsorge
- als Wallfahrtsleiter
- als Pfarrer
- als Guardian
- als Postulatsleiter
- als Kolping-Präses
- als Provinzialrat

LEBENSLAUF

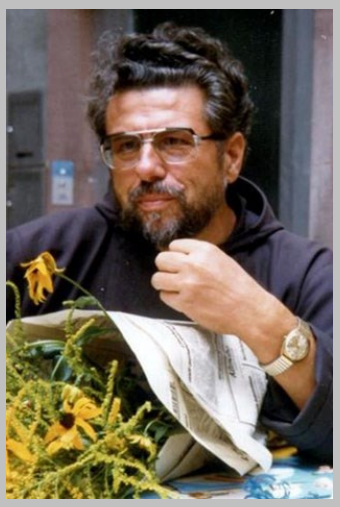
14. Juli 1932	Geboren als ältester von 3 Söhnen des Ehepaares Josef und Maria Drews, getauft auf den Namen Kurt Hans. Sein Vater war Mitarbeiter einer großen Baufirma - seine Mutter Hausfrau. Sein Geburtsort Ober-Erlenbach liegt nördlich von Frankfurt am Main am Rande der Wetterau und ist Ortsteil der Gemeinde Bad Homburg v. d. Höhe. Der Ort gehört heute mit seinen ca. 5.000 Einwohnern zum hessischen Hochtaunuskreis.
1939 - 1947	In dieser Zeit besuchte er die Volksschule in Ober-Erlenbach. Seine Kindheit und Jugend wurde geprägt von den Wirren des II. Weltkrieges.
1947 - 1950	Nach Beendigung der Volksschule absolvierte er eine 3 1/2jährige Ausbildung zum Elektromaschinenbauer in Frankfurt. Es war seiner Aussage nach die entbehrungsreichste und härteste Zeit in den Nachkriegsjahren. „Mit dem Tag der Abschlussprüfung fragte mich mein Chef, warum ich kündige, ich könnte doch bei ihm weiterarbeiten ... ich wollte es aber mit Menschen zu tun haben“, so Pater Wolfgang im Gespräch mit Benno Jäger.
1950 - 1955	Er begab sich auf die Suche und kam dabei mit den Kapuzinern in Kontakt, deren Kirche er während seiner Lehrzeit schon oft besucht hatte. „Bruder Anian hatte mich als Messdiener eingeladen. Sie fragten mich, ob ich ein Fahrrad hätte, im 40 Kilometer entfernten Bensheim gäbe es eine Kapuzinerschule. So trat ich kurz entschlossen in den Orden ein. Bis heute habe ich dies nicht bereut“, antwortet Pater Wolfgang. „Es war eine Zubringerschule für Spätberufene“.
17. September 1956	Bereits ein Jahr später begann die zeitliche Profess in Stühlingen — ein kleiner Ort im südlichen Schwarzwald im Landkreis Landshut unweit der Schweizer Grenze. Sie war für 3 Jahre angelegt.
1956 - 1961	Zunächst startete ein zweijähriges Studium der Philosophie in Krefeld. Dann studierte er Theologie in Münster.
17. September 1959	Mit der ewigen Profess verspricht unser Präses den im Matthäusevangelium (Mt 19,12-29) genannten „evangelischen Räten“ der Armut, der ehelosen Keuschheit und des Gehorsams zu folgen und sich dauerhaft an die Ordensgemeinschaft zu binden.
26. Juli 1961	Im Dom zu Münster wurde Pater Wolfgang Drews zum Priester geweiht.

Nach der Priesterweihe tätig an diversen Wirkungsstätten:

1961 - 1966	**Jugendseelsorger in Krefeld**
1964 - 1974	**Begleitung der Brüder im Kapuziner-Orden Tätigkeit in verschiedenen Volksmissionen**
1966 - 1967	**Seelsorger in Stühlingen**
1967 - 1970	**Wallfahrtsleiter in Deggingen im Kloster Ave Maria**
1970 - 1977	**in Ottersweier als Wallfahrtsleiter in der Wallfahrtskirche Maria Linden**
1977 - 1983	**Pfarrer an der Liebfrauenkirche in Frankfurt**
1983 - 1989	**Leiter im Kloster Stühlingen für Jugendliche auf Zeit zum Leben in der Hausgemeinschaft Postulatsleiter**
1989 - 1998	**Wallfahrtsleiter in Deggingen im Kloster Ave Maria**
1998 - 2002	**Seelsorger und Guardian in Werne**
2002 - 2006	**Guardian in Dieburg**
2002 - 2018	**UNIO*-Beauftragter für Ordensschwester** (*Vereinigung der Kapuzinerinnen in der Rheinprovinz und Provinz Westfalen)
2006 - 2009	**Seelsorger in Frankfurt**
2009 - 2011	**Seelsorger in Dieburg und Kolping-Präses**
2011 - heute	**Seelsorger in Werne und Kolping-Präses**

WIR GRATULIEREN am:

- **14. Juli 2021**
  zum 89. Geburtstag
- **25. Juli 2021**
  zu 60 Jahre Priesterweihe
- **3. Oktober 2021**
  zur 65jährigen Profess
- **31. Oktober 2021**
  zum Namenstag



PRÄSES BEI KOLPING

ist in der Regel ein katholischer Priester, der im Geiste Adolph Kolpings sein Amt in Geschwisterlichkeit und Partnerschaft ausübt. Er trägt die pastorale Verantwortung für die Kolpingsfamilie. Er erfüllt seinen pastoralen Dienst, indem er den einzelnen und die Gemeinschaft in dem Bemühen um persönliche Glaubensentscheidungen fördert und in der Erfüllung ihres christlichen Weltauftrages begleitet.

KONTAKTDATEN
Kolpingsfamilie
Werne an der Lippe
Alte Münsterstr. 12
59368 Werne
Website:
www.kolping-werne.de
E-Mail:
info@kolping-werne.de
1. Vorsitzende:
Elisabeth Schwert
Münsterstr. 47
59368 Werne
Telefon: 02389 531311
E-Mail:
e-schwert@gmx.de

FESTFOLGE

Mittwoch, 14. Juli 2021

11:00 Uhr Kleiner Empfang im Kapuzinerkloster
Anlass: 89. Geburtstag

Sonntag, 25. Juli 2021

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche
Predigt: Pater Andreas Petith OMI (Verwandter)
anschließend Empfang
Anlass: 60 Jahre Priesterweihe am 26.7.1961

Sonntag, 3. Oktober 2021

09:30 Uhr Gottesdienst in der Klosterkirche
Predigt: Pater Andreas Kühne SDB
anschließend Empfang
Anlass: 65 Jahre Profess seit 17.9.1956
(gleichzeitig Gedenktag des hl. Franziskus am 4.10.)

Gott stellt jeden dahin, wo er ihn braucht.

Kolping

Layout und Text: Benno Jäger